

III. Die römische Literatur.

1. **Anregung durch die Griechen.** Die Römer haben vornehmlich auf dem Gebiete des Kriegswesens, der Staatsverwaltung und der Rechtspflege ihre schöpferische Kraft bewährt. Literarische Bestrebungen wurden bei ihnen erst geschäft, seitdem sie mit den Griechen näher bekannt wurden. Aber auch dann blieb die neu eindringende Bildung mit wenigen preiswürdigen Ausnahmen nur eine Art Luxus der Vornehmen. Das Volk belustigte sich im Theater an ausgelassenen Komödien (des Plautus und des Terentius) und hörte gern seinen großen Rednern auf dem Forum zu. Im übrigen hatte es, immer mehr verrohend, seine größte Freude an Zirkusspielen, an Tierhegen und Gladiatorenkämpfen.

2. **Selbständiger Aufschwung.** Erst zur Zeit des Cäsar und des Augustus entstanden neben hervorragenden Rednern auch bedeutende Geschichtschreiber und angesehene Dichter, die in ihren Werken hauptsächlich Rom und das Kaiserhaus verherrlichten. Dieses „goldene Zeitalter der lateinischen Literatur“ ist besonders durch die folgenden Schriftsteller vertreten:

1. **M. Tullius Cicero**, Redner und Philosoph (geb. 106 in Arpinum, ermordet 43), hinterließ zahlreiche Verteidigungs- und Staatsreden, darunter die Reden gegen Catilina, gegen Verres und gegen Antonius (letztere auch die Philippischen Reden genannt), ferner Schriften über Beredsamkeit und Philosophie. Er ist der größte Meister der römischen Prosa.
2. **Sallustius Crispus** (gest. 35) hat den „Zugurthinischen Krieg“ und die „Verschwörung des Catilina“, Julius Cäsar seinen „Gallischen Krieg“ und seinen „Bürgerkrieg“ beschrieben.
3. **Titus Livius** aus Padua (gest. 17 n. Chr. in Rom) ist der Verfasser eines großen (unvollständig erhaltenen) Geschichtswerkes „Seit Gründung der Stadt“.
4. **V. Vergilius Maro** (gest. 19 v. Chr.) ist der Dichter der *Aeneide*, des römischen Nationalepos (vgl. S. 110); er hat auch *Bucolica* oder Hirtenlieder, ferner *Georgica*, ein Lehrgedicht über den Landbau, verfaßt.
5. **D. Horatius Flaccus** (gest. 8 v. Chr.), ein Freund des Augustus und des Mäcenas, ist der gefeiertste der römischen Dichter; er schrieb Oden und Epoden, Satiren und Episteln, unter letzteren eine »*Ars poetica*« (oder Dichtkunst).
6. **P. Ovidius Naso** (gest. 17 n. Chr. in der Verbannung zu Tomi am Schwarzen Meere) ist der Verfasser des Sagenbuches der „*Metamorphosen*“ (d. i. „*Verwandlungen*“) und zahlreicher anderer Dichtungen.